

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz  
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie  
suisses**

Band (Jahr): **5 (1941)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

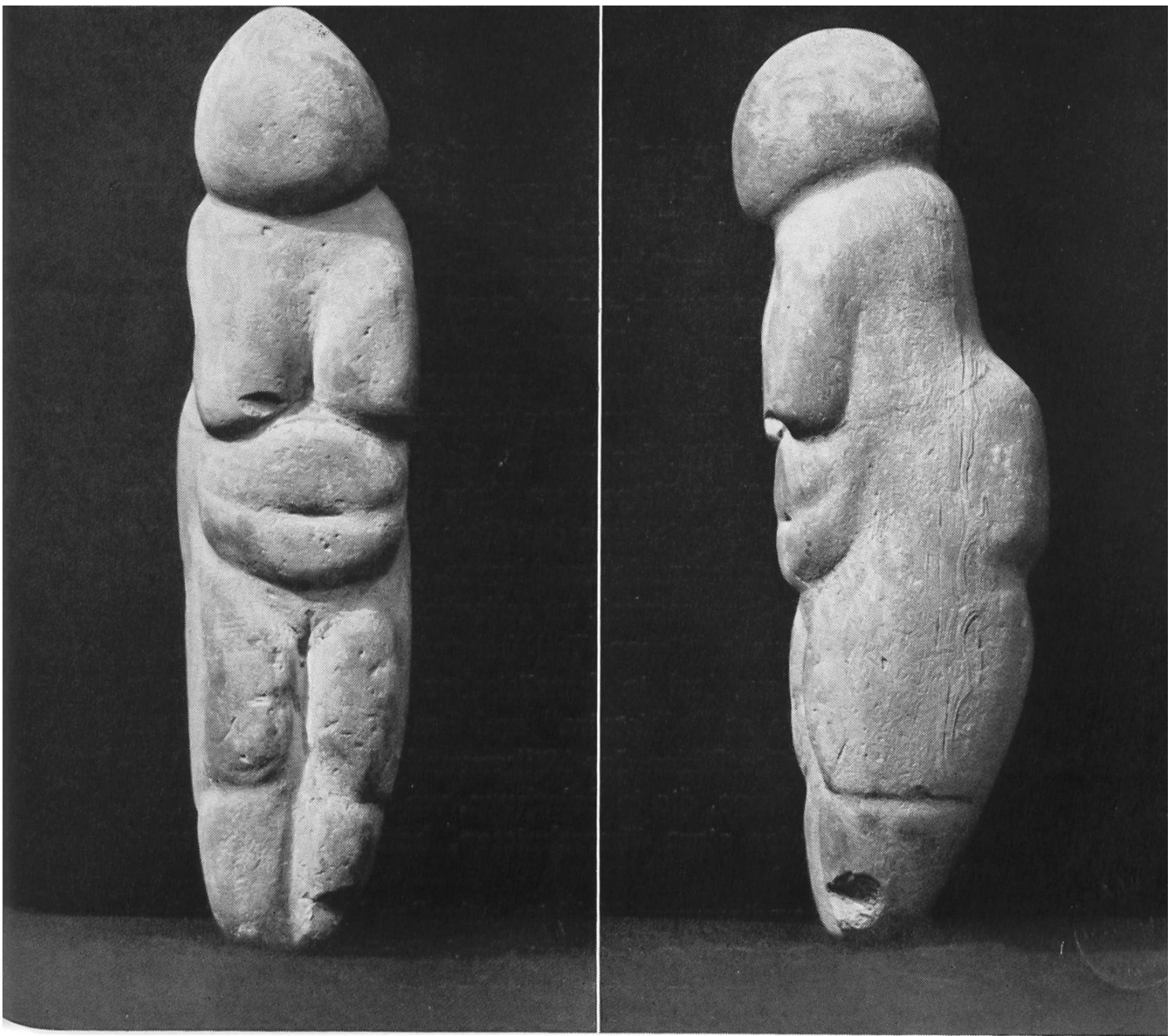


Abb. 34. Scandiāno (Ital.) Statuette einer Frau aus der ältern Steinzeit. (Höhe: 21 cm)  
Phot. Dr. De Buoi.

## Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte.

33. Jahresversammlung vom 15. Juni 1941 in Solothurn.

Wie gross das Interesse an urgeschichtlichen Fragen gegenwärtig ist, beweist die hohe Zahl von rund 120 Teilnehmern, die sich am 15. Juni nach einem Rundgang durch die Stadt Solothurn, unter kundiger Führung von Prof. St. Pinösch, in der Aula der Kantonsschule zur Jahressitzung

der Gesellschaft in der Stadt, wo einst der bekannte Prähistoriker Eugen Tatarinoff gewirkt hatte, zusammenfand. Dem geschäftlichen Teil kam insofern eine besondere Bedeutung zu, als der Vorsitzende, Prof. R. Laur-Belart, im Namen des Vorstandes den Antrag zur Gründung eines Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz durch die Gesellschaft stellte. Nach einer temperamentvollen Befürwortung durch den Altmeister schweizerischer Höhlenforschung, Dr. Emil Bächler von St. Gallen, stimmte die Versammlung mit überwältigendem Mehr dem Vorschlag zu, der für die weitere Entwicklung der Gesellschaft von Bedeutung sein wird. Weiter wurde beschlossen, auch dem Sekretariat vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Im wissenschaftlichen Teil behandelte Prof. Th. Delachaux aus Neuchâtel in französischer Sprache das Thema „Ethnographie et Préhistoire“ und Prof. Otto Tschumi aus Bern die Gräberfelder der Völkerwanderungszeit im Aaregebiet, eine Frage, die in Solothurn, wo sich die Alamannen und Burgunder einst überschritten, besonderem Interesse begegnet.

Nach gemeinsamem Mahl im stilvollen Hotel Krone liess man sich im Museum die von Prof. Pinösch veranstaltete Sonderausstellung der Ausgrabungen von Holderbank, Grenchen und Aeschi durch die Grabungsleiter erklären und benutzte gerne die Gelegenheit, der wertvollen Gemäldesammlung rasch einen Besuch abzustatten.

Am Montag schloss eine fakultative Exkursion nach Avenches an, an der sich rund 50 Teilnehmer beteiligten.

## Exkursion nach Sursee und Sempach

vom 29. Juni 1941.

In der letzten Nummer der „Ur-Schweiz“ wurde eingehend über die reichhaltigen Funde berichtet, die diesen Frühling auf Veranlassung der Korporation Sursee, unter der Leitung von Dr. R. Bosch am Sempachersee zu Tage gefördert worden sind. 40 Personen benutzten trotz „Bärnfest“ und Feriennähe die Gelegenheit, unter kundiger Führung den malerischen Winkel auf der „Landzunge“, die Fundamente dieser für die Schweiz einzigartigen früh-

Abb. 35. Avenches. Blick vom Osttor auf die Stadtmauer mit dem Turm „Tornallaz“.

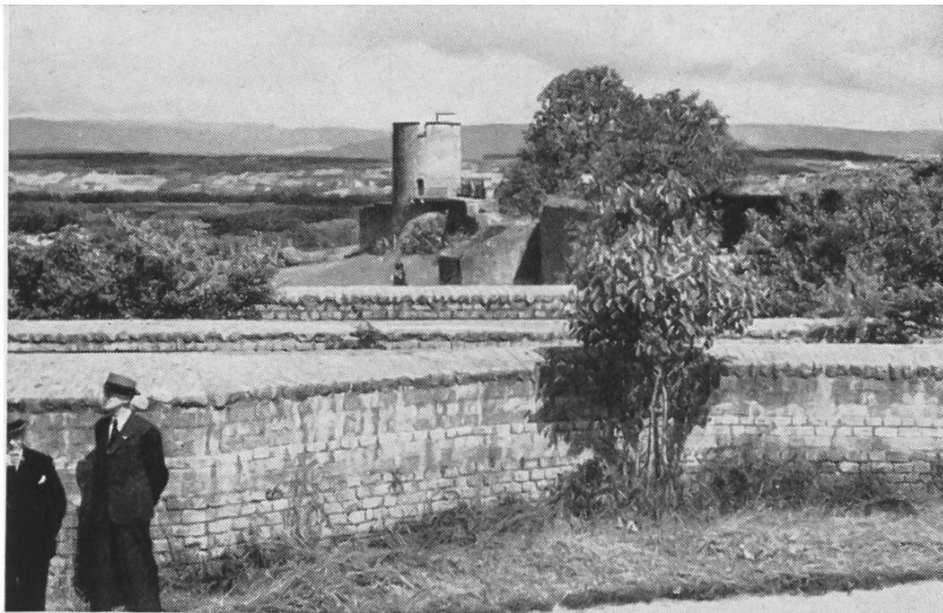


Abb. 36. Avenches. Die Teilnehmer der Exkursion vom 16. Juni 1941 beim Osttor.



Abb. 37. Sursee. Exkursion der S. G. U. vom 29. Juni 1941. Die Wagenpartie vor dem Rathaus.

mittelalterlichen Talkirche und die prächtige Pfahlbausammlung im Hause von Korp.-Präsident Karl Beck zu besichtigen. Stadtarchivar Dr. Bossart erklärte anschliessend das stilvolle Rathaus und das köstliche Schützenhaus der Stadt in anregender Weise. Die grösste Ueberraschung erwartete die Reisegesellschaft aber nach dem Essen. Fahren da einige altväterische Landauer mit zylinderbekröntem Kutschner auf dem Bock vor dem Gasthaus vor, gefolgt von tannengeschmückten Brückenwagen. Keine Hochzeit anno 1912, sondern prähistorische Exkursion anno 1941! Die Jugend sammelt sich ringsum, und die Bürgerleute liegen in den Fenstern ihrer Renaissancehäuser, um das Ereignis so recht zu geniessen. Mit Hallo werden die Damen in die Landauer komplimentiert und auf die Bänke hinauf befördert, und dann rollt man wie zu Eichendorffs Zeiten über das holprige Pflaster zum Städtli hinaus und dem herrlichen Sempachersee entlang. Ebenso romantisch und verträumt liegt die uralte Martinskirche von Kirchbühl auf der Anhöhe, wo die eigenartigen Fresken studiert werden, und schliesslich gedenkt man in der Schlachtkapelle von Sempach der Helden von 1386 und unserer nun 650 Jahre alten Eidgenossenschaft. Ein Marsch über Sempach, ein kurzer Besuch im ehrwürdigen kleinen Rathaus und ein Trunk im kühlen Schatten beschliessen den von reichen Eindrücken angefüllten, sonnigen Tag. Dabei wird dem Wunsch, die Gesellschaft möge solche Exkursionen doch regelmässig durchführen, allgemein Ausdruck gegeben. lb.

## Die grosse Herbstfahrt in die Ostschweiz,

von der in der letzten Nummer die Rede war, kann wegen ungenügenden Anmeldungen nicht zur Ausführung gelangen. Dagegen fand am 14. September unter Leitung von K. Keller-Tarnuzzer eine sehr gelungene Exkursion nach Steckborn statt, von der wir in der nächsten „Ur-Schweiz“ berichten werden.

## Mitteilungen des Sekretariats.

Für Lichtbildervorträge stellen wir unser Diapositivarchiv mit beinahe 600 Bildern gegen geringe Leihgebühr zur Verfügung. Es sind alle von uns bearbeiteten Epochen in zum Teil sehr schönen Bildern vertreten. Verlangen Sie bei Bedarf das Verzeichnis.

In diesem Jahr neu eintretende Mitglieder erhalten auch das im nächsten Winter erscheinende Jahrbuch 1940 gratis zugestellt. Dieses wird neben ausführlichen Besprechungen aller Neufunde und Grabungen in der Schweiz zahlreiche Bilder enthalten. Diejenigen Leser der „Ur-Schweiz“, die noch nicht Mitglied sind, werden daher freundlich eingeladen, sich heute noch anzumelden. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Einzelmitglieder 8 Fr.

Karl Keller-Tarnuzzer,  
Sekretär der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte,  
Frauenfeld.





Leo Erni pinxit.

## Auch einmal etwas Humor.

Herrn Dr. Bosch ein jeder kennt  
 Als Forscher erster Klasse,  
 Nicht minder ist der Präsident  
 Karl Beck ein Mann von Rasse.

Zu edlen Taten sind bereit  
 Die beiden stets und haben  
 Ein Pfahlbaudorf der Bronzezeit  
 Bei Sursee ausgegraben.

Und siehe da — ist's Zauberei?  
 Die Wogen sich zerteilen:  
 Von allen Seiten huscht's herbei  
 Mit Axt und Speer und Pfeilen.

Doch Kagesu, der Häuptling spricht:  
 „Gemach! Statt Euch zu spiesen,  
 Zeig ich Euch hier, doch muckst mir nicht  
 Wie wir die Hämmer giessen.“

Da stehen sie, die Welt versinkt,  
 Nichts stört sie mehr, kein Raunen,  
 Ob sehnsuchtsvoll auch Beka winkt,  
 Sie stehen nur und staunen.

Der Urgeschichte Doppelsinn  
 Tritt deutlich hier zutage:  
 Man lernt was und vergisst darin  
 Verlockung, Sorg' und Plage.

Villo fecit.



# Veröffentlichungen der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte

**31. Jahrbuch** der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, 1939, verfasst von K. Keller-Tarnuzzer. 203 S. 20 Tafeln, 57 Textabb. Verlag von Huber & Co. A.-G., Frauenfeld. Preis: Fr. 10.—, für Mitglieder gratis.

Die frühern Jahrgänge können durch das Sekretariat der Gesellschaft in Frauenfeld bezogen werden, mit Ausnahme des 1. und 2. Berichtes, die vergriffen sind.

**Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz,** im Verlag von E. Birkhäuser & Co. A.-G., Basel.

Band I. **Emil Vogt, Geflechte und Gewebe der Steinzeit.** 1937, 124 S., 154 Textabbildungen. Preis: Fr. 25.—, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 13.50.

Band II. **Emil Bächler, Das Alpine Paläolithikum der Schweiz.** 1940. 263 S., 135 Abb. auf 115 Tafeln. Preis: Fr. 30.—, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 20.—.

Band III. (Soeben erschienen). **Christoph Simonett, Tessiner Gräberfelder.** 1941. 217 S., 191 Textabbildungen, 17 Tafeln (dreifarbig). Preis: Fr. 34.—, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 22.—.

**Leitfaden zur schweiz. Urgeschichte. Guide de Préhistoire Suisse.** Von Karl Keller-Tarnuzzer. 11 Bildtafeln, 1 Zeittafel. Text deutsch und französisch. Preis: Fr. 1.20.

Bestellungen bei jeder Buchhandlung oder durch das Sekretariat der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte in Frauenfeld.

**Archäologische Exkursionskarte der Schweiz. Carte Archéologique de la Suisse pour Excursions.** 1941. Mit Angaben über 274 besuchenswerte Fundstellen und Museen. Preis Fr. 2.—.

Zu beziehen durch die „Kommission für Archäologischen Arbeitsdienst“, Basel, Martinsgasse 13.